

MENNONITENFAMILIE GUTH

Am 10. 9. 1650 wurde ein Jakob Guth mit zehn weiteren Täufern, um seiner religiösen Überzeugung willen, aus der Schweiz ausgewiesen. Sollte er ein Vorfahre der heute in der Pfalz, im Saarland und in Frankreich ansässigen Mennonitenfamilien Guth sein? Leider sind die folgenden Aufzeichnungen, die mennonitischen Kirchenbüchern und verschiedenen Urkunden entnommen sind und sich über einen Zeitraum von 100 Jahren erstrecken, so spärlich und ohne jeden Zusammenhang, daß nur von der Möglichkeit gesprochen werden kann.

1685 wohnte ein Jakob Guth in Hilsbach b. Heidelberg. 1716 findet sich ein Johannes Guth unter den Mennoniten auf dem Branchweilerhof. Dort kann 1724 und 1743 ein Jakob Guth, vielleicht ein Sohn des Vorgenannten, festgestellt werden. Auf der Scharrau b. Friesenheim werden 1716 ein Hans Guth und 1719 ein Isaak Guth vermerkt.

Laut einer Urkunde aus dem Jahre 1761, welche im Landesarchiv in Karlsruhe aufbewahrt wird, wurden in Sembach neun Mennoniten aus Obermehlingen durch Handschlag verpflichtet, weil sie die Eidesleistung abgelehnt hatten. Es werden angeführt: Michel Guth, Jakob Zenger, Nikel Grebiel, Henrich Grebel, Jakob Brinthsings Wittib, Johannes Meyer, Samuel Balle und Henrich Kühne.

Zu dieser Zeit war Heinrich Guth, geb. 1747 in Obermehlingen, 14 Jahre alt. Im Jahre 1796 wird im Kirchenbuch in Sembach eine Michel Gutin, (wahrscheinlich die Mutter von Heinrich) genannt. Er ist der erste, der mit amtlichen Urkunden als der gemeinsame Stammvater aller Guth, soweit sie der mennonitischen Religionsgemeinschaft angehören, nachgewiesen werden kann. Geburtsjahr und Geburtsort sind in seiner Sterbeurkunde, die aus dem Jahre 1809 in Eppenbrunn (Pfalz) vorliegt, festgestellt. Heinrich Guth verheiratete sich mit Susanna Steiner und wohnte in Sulzthal (Elsaß), zur Gemeinde Windstein gehörig. Hier wohnten auf zwei oder mehr beieinander liegenden Gehöften mehrere mennonitische Familien. Im Standesregister von Windstein erscheinen die Namen Steiner, Jordy, Zöhr, Imhof, Christner, Eyer und Ösch. Der Ort liegt zwischen den Ausläufern der Wasgauberge, fernab von den Verkehrsstraßen.

Mennonitenfamilie Guth

In Sulzthal ist 1773 Johannes Guth, Sohn von Heinrich, geboren, auch eine Tochter Magdalena. Johannes verheiratete sich 1797 mit Anna Christner. Seine Schwester Magdalena wird die Ehefrau von Peter Christner. Die ersten Jahre seiner Ehe wohnte Johannes Guth auf dem Günstelerhof (Gemeinde Windstein). Dort sind 1798 ein Sohn Johannes (I) und 1801 eine Tochter Barbara (II) geboren. 1802 verzieht Johannes Guth auf den Ransbrunnerhof b. Eppenbrunn (Pfalz). Hier sind geboren: 1806 Peter (III), 1808 Christian (IV), 1811 Georg (V) und 1813 Elisabeth (VI). 1814 starb die Mutter. Im Jahre 1815 verheiratet sich Johannes Guth wieder mit Magdalena Nafziger aus Urbach, die 1784 auf dem Höllenhof b. Guntershofen geboren war. Dieser Ehe entstammen die Söhne Valentin (VII) 1815 und Josef (VIII) 1817 geboren. Weiterhin hatte das Ehepaar 3 Töchter: Katharina (IX) geb. 1819, Magdalena (X) geb. 1820 und Christine (XI) geb. 1823. Johannes Guth starb 1828 auf dem Ransbrunnerhof, seine Frau 1834 ebenda. Den Hof übernahm der Schwiegersohn Peter Nafziger, ein Bruder der Ehefrau Magdalena.

I. Familie Johannes Guth, Bärenbrunnerhof.

Johann Guth (1798) verheiratete sich 1820 in Urbach mit Barbara Nafziger, geb. 1800 in Olfedingen. Sie war eine Schwester seiner Stiefmutter. Das Ehepaar wohnte zunächst in Urbach, ab 1824 auf dem Grünbacherhof b. Eppenbrunn und ab 1833 auf dem Bärenbrunnerhof. Kinder dieser Ehe sind: 1. Christine geb. 1822 in Urbach, verheiratet 1840 mit Johannes Esch vom Dorsterhof. Das Ehepaar wohnte auf dem Eschweilerhof b. Wollmünster, später auf der Dorstermühle. 2. Johannes geb. 1823 in Urbach, verheiratet mit Elise Fonkenell aus Illingen. 3. Katharina geb. 1826 auf dem Grünbacherhof b. Eppenbrunn. Sie wurde die Ehefrau von Christian Jordy. Das Paar wohnte auf dem Freudenbergerhof b. Bitsch. 4. Peter geb. 1830 auf dem Grünbacherhof b. Eppenbrunn, verehelichte sich mit Magdalena Ösch vom Grünbacherhof b. Mimbach, die 1834 auf dem Wahlerhof geboren war. Die Familie wohnte auf der Eschweilermühle b. Hottweiler (Lothr.). 5. Anna geb. 1832 auf dem Grünbacherhof b. E. wurde die Ehefrau von Peter Fonkenell aus Illingen. Das Ehepaar wohnte zunächst auf der Glashütte bei Lemberg (Pfalz), später in Solgne bei Metz. 6. Josef geb. 1834 auf dem Bärenbrunnerhof, verheiratet mit Magdalena Hauter aus Dorst, blieb auf dem Bärenbrunnerhof, der noch heute im Besitz von Nachkommen ist. 7. Elisabeth geb. 1836 wurde die Ehefrau von Josef Hauter, Kirschbachermühle. Auch dieses Besitztum ist bis heute Eigentum eines Nachfahren geblieben. 8. Magdalena geb. 1838 wurde die Ehefrau von Andreas Stalter auf Maxhof b. Großenchen (Lothr.) 9. Marie geb. 1840,

verheiratet mit Jakob Nafziger aus Wadgassen (Saar). Das Ehepaar wohnte bis 1870 in St. Bastopol b. Toul, ab 1872 auf dem Offweilerhof b. Zweibrücken, später auf dem Großwiesingerhof b. Saargemünd. Jakob Nafziger war von 1873 bis 1918 Ältester der Mennonitengemeinde Ixheim. 10. Barbara geb. 1842 wurde die Ehefrau von Josef Hauter aus Dorst b. Bitsch, wo die Familie auch lebenslang wohnte. 11. Jakobine geb. 1846 war verheiratet mit Peter Joder. Das Ehepaar wohnte auf dem Eschweilerhof, später auf dem Janauerhof und in Hattiny.

II. Barbara Guth (1801) wurde die Ehefrau von Peter Nafziger aus Urbach. Das Ehepaar wohnte auf dem Ransbrunnerhof, später auf dem Faunerhof. Sohn Johannes geb. 1820 auf dem Ransbrunnerhof verheiratete sich mit Magdalena Stalter vom Hofgut Mon Bijou. 2. Josef war verheiratet mit Jakobea Stalter und starb 1862 in Stürzelbrunn. 3. Peter starb 1845 in Haboudange b. Chateau-Salins.

III. Peter Guth (1806) wanderte aus in die U.S.A.

IV. Familie Christian Guth, Mühlenbach.

Christian Guth (1808) verheiratet 1831 mit Magdalena Steiner aus Windstein. Das Ehepaar wohnte auf dem Gut Mühlenbach b. Stürzelbrunn. Es hatte 2 Söhne und 7 Töchter. 1. Magdalena geb. 1832, 2. Barbara geb. 1834, verheiratet mit Josef Jordy, wohnhaft in Stürzelbrunn. 3. Katharina geb. 1837, 4. Christine geb. 1839, verheiratet mit Josef Ösch vom Grünbacherhof b. M. 5. Georg geb. 1841, 6. Christian geb. 1843, 7. Elisabeth geb. 1846, 8. Philippine geb. 1848 und 9. Marie geb. 1850. Christian Guth ist mit 2 seiner Schwestern in die U.S.A. ausgewandert.

V. Familie Georg Guth, Freudenbergerhof.

Georg Guth (1811) verheiratete sich 1834 mit Marie Gingrich vom Freudenbergerhof b. Zweibrücken. Dort wohnte das Ehepaar bis 1837 bei den Schwiegereltern. Hier sind geboren Johannes 1835 und Georg 1836. Dann verzog die Familie auf den Freudenbergerhof b. Bitsch. Dort sind geboren: 1839 Christian, 1841 Josef und 1842 Peter. Die Familie kehrte wieder zurück auf den Freudenbergerhof b. Zw. Hier sind geboren 1844 Barbara, 1846 Jakob, 1849 Magdalena, 1851 Daniel und 1856 Andreas.

1. Johannes verheiratete sich mit Elisabeth Gingrich aus Petersheim und wohnte zunächst auf dem Gisingerhof (Lothr.), später teilte er den Freudenbergerhof b. Zw. mit seinem Bruder Christian. Der Hof ist noch heute im Besitz von Nachkommen.

2. Georg heiratete Magdalena Ösch vom Wahlerhof. Das Ehepaar ist 1870 bzw. 1871 auf dem Freudenbergerhof b. B. an Typhus verstorben und hinterließ 3 Kinder. 3. Christian verheiratet mit Elisabeth Nafziger vom

Gendersbergerhof. Das Ehepaar übernahm 1868 die Pachtung des Freudenbergerhofes, als Vater Georg Guth auf den Kirschbacherhof umzog.

Im Jahre 1874 wurde der Freudenbergerhof b. Zw. versteigert und von Christian Guth zusammen mit seinem Bruder Johannes, wie schon vorher erwähnt, übernommen. Er wurde nach der notwendigen Ergänzung der Hofgebäude in zwei gleich große Höfe aufgeteilt.

4. Josef (1841) verheiratete sich mit Katharina Joder von der Hottweilerhütte und in 2. Ehe mit Magdalena Schrag. Die Familie wohnte auf der Bundenbacher Ziegelhütte. 5. Peter (1842) verehelichte sich mit Katharina Ösch vom Wahlerhof. Das Ehepaar übernahm die Pachtung des durch den frühen Tod des Ehepaares Georg Guth freigewordenen Freudenbergerhofes b. B. und auch die Erziehung von dessen drei unmündigen Kindern. 6. Barbara (1844) wurde die Ehefrau von Johannes Nafziger vom Gendersbergerhof. Das Ehepaar wohnte einige Jahre auf dem Sauerhof b. Bitsch, später in Hottweiler. 7. Jakob (1846) verheiratete sich mit Christine Esch vom Hofgut Belle Vue b. Saargem. Die Familie wohnte auf dem Großwiesingerhof, auf der Ramsteinermühle, in Saarlouis und in Ensheim. 8. Magdalena (1849) verheiratet mit Jakob Guth vom Grafenweiler. Das Ehepaar wohnte auf dem Klumpenhof b. Stürzelbronn. 9. Daniel verehelichte sich mit Magdalena Esch vom Dorsterhof. Das Ehepaar wohnte bis 1900 auf dem Dorsterhof, dann in Hagenau (Els.), später in Offenbach a. M. Bei ihnen starb Vater Georg Guth 1889 auf dem Dorsterhof, die Mutter 1900 in Hagenau. 10. Andreas (1856) verheiratete sich mit Jakobine Nafziger vom Gendersbergerhof und pachtete den Ensheimerhof b. St. Ingbert. Dort starb Andreas Guth im Jahre 1890.

VI. Elisabeth (1813) wurde die Ehefrau von Christian Ösch vom Wahlerhof. Das Ehepaar wohnte zunächst auf dem Wahlerhof und verzog 1844 auf den Grünbacherhof. b. Mimbach. Dieses Hofgut ist noch heute im Besitz von Nachkommen.

VII. Valentin (1815) verheiratete sich mit Barbara Steiner aus Windstein. Die Familie wohnte in Lenbach (Els.), später auf dem Weinumshof b. Hagenau. In Lenbach sind geboren: 1839 Magdalena, 1842 Barbara und 1845 Johann. Der Letztere verheiratete sich mit Katharina Ösch vom Grünbacherhof. Dort wohnte die Familie einige Jahre, später auf dem Remsingerhof b. Forbach. Sein Sohn Josef, geb. 1873 auf dem Grünbacherhof, verheiratete sich mit Magdalene Nafziger vom Jägerhof b. Wasserbillig. Nachkommen dieser Familie besitzen noch heute diesen Hof. Geschwister des Josef Guth sind Elisabeth, Johann, Katharina und Christian. Letzterer verheiratet mit Marie Nafziger aus Ließem, wohnhaft in Driesen (Lothr.).

VIII. Josef (1817) verheiratete sich 1841 mit Barbara Stalter vom Wahlerhof, in 2. Ehe mit Magdalena Stalter von der Bickenaschbachermühle, in 3. Ehe mit Marie Gingrich vom Freudenbergerhof. Aus der 2. Ehe stammen Josef geb. 1845 und Johannes geb. 1846. Aus 3. Ehe stammen Barbara geb. 1848, Christian geb. 1849, Jakob geb. 1852, Peter geb. 1854 und Daniel geb. 1858. Die Familie wohnte in Lenbach. 1872 verzog sie auf das Gut Grafenweier b. Stürzelbronn. 1. Josef (1845) starb 1873. 2. Johannes verheiratete sich mit Anna Esch, die schon einige Jahre das Hofgut St. Nicolas selbständig bewirtschaftet hatte. Sie war eine Tochter des Josef Esch vom Escherhof. Nachkommen besitzen noch heute St. Nicolas. 3. Barbara wurde 1872 in Stürzelbronn die Ehefrau von Daniel Eyer. 4. Christian verheiratete sich 1878 mit Jakobine Jordy von Mühlenbach, die eine Enkelin des Christian Guth (1808) war. Dieser Familie entstammte der in Mennonitenkreisen weithin bekannte Reiseprediger Christian Guth, der 1879 auf Grafenweier geboren war. Er war Ältester der Gemeinde Ixheim, wohnte in Pirmasens, Zweibrücken, Saar-Union und Neckargemünd. 5. Jakob verheiratete sich mit Magdalena vom Kirschbacherhof, wie im vorhergehenden schon erwähnt. 6. Peter verheiratete sich 1890 mit Jakobine Esch, Tochter von Christian Esch (1812) Alcing, Gem. Gosselmingen (Lothr.). Das Ehepaar wohnte in Grand (Dep. Vosges). 7. Daniel verheiratete sich mit Marie Wolf, verblieb auf Grafenweier und wohnte später in Pirmasens.

IX. Katharina Guth (1819) wurde 1837 die Ehefrau von Josef Eyer (1807) vom Felsenbrunnerhof b. Trulben. Das Ehepaar wohnte bis 1850 auf der Glashütte b. Lemberg (Pfalz), darnach auf dem Kehlerhof b. Dambach Kr. Niederbronn. Josef Eyer starb 1873 in Merzalben, seine Ehefrau 1896 auf dem Nassenwald.

X. Magdalena Guth (1820) verehelicht 1839 mit Daniel Eyer, einem Bruder des Ehemannes ihrer Schwester Katharina. Die Familie wohnte zunächst auf dem Felsenbrunnerhof, dann auf der Bärenbrunnermühle, wo beide Ehegatten 1871 bzw. 1887 verstorben sind.

XI. Christine Guth (1823) wurde die Ehefrau von Andreas Esch vom Dorsterhof. Die Familie wohnte auf dem Freudenbergerhof b. B. Auf dem Hofgut Belle Vue ist Christine Esch 1897 verstorben.

Bis zu der hier angeführten Generation die Verbindung zu suchen, dürfte jedem Nachkommen leicht möglich sein.